



Yara Megalab®

Anleitung zur Probenahme

Eine repräsentative Probe erreicht man, indem an verschiedenen Stellen Teilproben entnommen werden. Die sogenannte Ganglinie über den Schlag sollte nicht entlang der Fahrgassen verlaufen, sondern quer oder diagonal dazu. Die Teilproben sollten von circa zehn verschiedenen Probenahme-Stellen stammen.

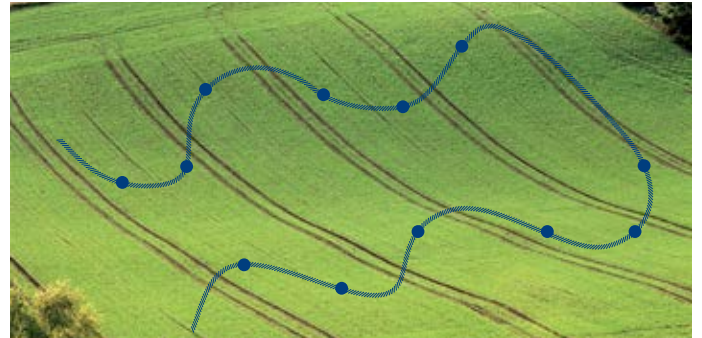
Bestimmte Bereiche sollten von der Beprobung ausgeschlossen werden, zum Beispiel:

- Vorgewende
- Feldränder
- Einzugsbereich von Bäumen und Hecken
- Nähe zu Strommasten
- Stellen, die in der Vergangenheit als Lagerplatz für Stroh, Stallmist oder Silage verwendet wurden.

Grundsätzliches zur Probenahme:

- Verletzte, absterbende oder bereits abgestorbene Pflanzenteile nicht mit in die Probe geben.
- Pflanzen nicht mit Wurzeln aus dem Boden ziehen.
- Die Pflanzenproben dürfen nicht mit Boden verschmutzt sein.
- Für die Aufbereitung und Analyse sind circa 150 – 200 Gramm Frischsubstanz erforderlich.

Je nach Fragestellung, Zeitpunkt der Beprobung und Pflanzenart sollten die richtigen Pflanzenteile beprobt werden (siehe Tabelle Rückseite).

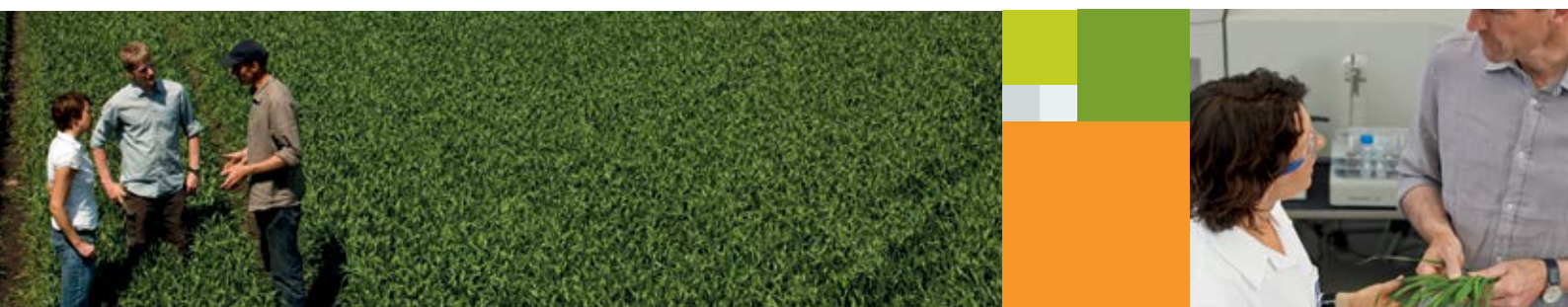


Mögliche Ganglinie: Die Probenahme soll repräsentativ über den Schlag erfolgen.

Folgende Hinweise sind weiterhin zu beachten:

- Anhaftendes Wasser vorsichtig mit Papiertüchern aufnehmen.
- Es ist sinnvoll das Pflanzenmaterial an einer Heizung oder an einer Fensterbank vorzutrocknen.
- Der Versand sollte möglichst zu Wochenbeginn erfolgen, damit ein schneller Transport zum Labor gewährleistet werden kann.
- Circa sieben bis zehn Tage nach Versand der Probe erhalten Sie das Analyse-Ergebnis inklusive einer Düngeempfehlung per E-Mail.

Bei akuten Entwicklungs- oder Wachstums-Störungen sollten zwei Proben von einem Schlag genommen werden. Diese sollten gezielt von Stellen mit gutem und schlechtem Wuchs, beziehungsweise mit und ohne Auffälligkeit, entnommen werden.





Vorgehensweise der Probenahme

1. Probenahme: Zum Abschneiden der Pflanzen ein scharfes Messer oder eine Schere aus rostfreiem Stahl benutzen. Pflanzen circa ein bis zwei Zentimeter über der Bodenoberfläche abschneiden (gegebenenfalls Vortrocknen).

2. Etikett beschriften: Für jede Probe ist das entsprechende Etikett zu beschriften. Bitte komplett ausfüllen und auf die Probetüte kleben. Dies ist wichtig, um eine ordnungsgemäße Analyse und die darauf aufbauende Düngeempfehlung zu gewährleisten.

3. Einfüllen und verschließen: Die Pflanzenprobe in die Probetüte einfüllen.

4. Versenden: Die Probetüte in die Versandtasche verpacken und schnellstmöglich absenden an:

Yara UK Analytical Services
 Manor Place, Wellington Raod
 The Industrial Estate
 Pocklington, York; UK-Y0421DN
 United Kingdom

Kultur	BBCH-Code	Beschreibung	Probeorgan
Rüben	bis 39	Ab Juni bis zum Reihenschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich	Gerade voll entwickelte Blätter
Getreide (außer Weizen)	28 bis 45	8 Bestockungstriebe sichtbar bis Blattscheide des Fahnenblattes geschwollen	Gesamte oberirdische Pflanze
Weizen	24 bis 45	4 Bestockungstriebe sichtbar bis Blattscheide des Fahnenblattes geschwollen	Gesamte oberirdische Pflanze
Kartoffeln	31 bis 39	Beginn Reihenschluss: 10 % der benachbarten Reihen berühren sich bis Reihenschluss: über 90 % der benachbarten Reihen berühren sich	Jüngste, vollentwickelte Blätter
	51 bis 79	Knospen der 1. Blütenanlage (Hauptproß) sichtbar (1-2 mm) bis 90 % der Beeren des 1. Fruchtstandes haben nahezu endgültige Größe erreicht (oder sind bereits abgefallen)	
Mais	33 bis 36	3. Stengelknoten wahrnehmbar bis 6. Stengelknoten wahrnehmbar	Mittlere Blätter
	51 bis 59	Beginn des Rispenziehens; Rispe in Tüte gut fühlbar bis Ende des Rispenziehens: untere Rispenmitteläste voll entfaltet	Kolbenblätter
	61 bis 69	Männliche Infloreszenz*: Beginn der Blüte; Mitte des Rispenmittelastes blüht, weibliche Infloreszenz*; Spitze der Kolbenanlage schiebt aus der Blattscheide bis Ende der Blüte	
Raps	30 bis 53	Beginn des Längewachstums – Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter	Jüngste, vollentwickelte Blätter
	55	Einzelblüten der Hauptinfloreszenz* sichtbar (geschlossen)	
	57 bis 59	Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen* sichtbar (geschlossen) bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen	
	62 bis 65	Ca. 20 % der Blüten am Haupttrieb offen bis Vollblüte: ca. 50 % der Blüten am Haupttrieb offen. Infloreszenzachse verlängert	

* Infloreszenz: Blütenstand

Quelle: „Entwicklungsstadien von Pflanzen“, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Blackwell Wissenschaftsverlag, 1997

Stand: 02/2016

YARA GmbH & Co. KG, Hanninghof 35, D-48249 Dülmen / E-mail: yara.de@yara.com
 Tel. 0 25 94 / 79 80, Fax. 0 25 94 / 79 84 55

www.yara.de

